

Programm zur Kommunalwahl 2026

Einleitung

Wir gestalten eine soziale, lebendige und gerechte Gemeinde, in der alle Generationen gut leben können - heute und in Zukunft.

In der Gemeinde Uetze sind wir zu Hause. Hier leben, arbeiten und lernen wir alle. Hier entscheidet sich, wie gut unser Alltag funktioniert.

Wir, die Mitglieder der SPD Uetze, haben in den letzten Jahren viel für Euch erreicht. Daran wollen wir anknüpfen und weitermachen.

Wir setzen uns ein für

- die Uetzer Familien
- unsere Kleinsten und die Jugend
- Seniorinnen und Senioren
- bezahlbares Wohnen
- Vereine, Ehrenamt und Freizeit
- gute Arbeitsplätze und starke Unternehmen
- eine transparente und bürgernahe Verwaltung
- Umwelt, Klimaschutz und sichere Energiezukunft
- Verkehr und Sicherheit
- und vieles mehr

Wir, die Mitglieder der SPD Uetze, leben mit unseren Familien in der Gemeinde. Sie ist unser Zuhause. Wir sind Eure Freundinnen und Freunde, Eure Nachbarn, Eure Kolleginnen.

Wir wollen Uetze gemeinsam mit Euch voranbringen.

Mit Eurer Unterstützung setzen wir unsere erfolgreiche Arbeit fort.

Für unsere Familien

Die Ausbildungsarbeit der Gemeinde Uetze im Bereich Kindertagesstätten und Krippen hat in den letzten Jahren hervorragend funktioniert und unsere Gemeinde in eine gute Position um die Betreuung unserer Kleinsten gebracht. Diese gute Situation wollen wir nutzen, um gerade in diesem Bereich die Betreuung weiter zu verbessern und an die sich verändernden Bedarfe junger Familien anzupassen.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass alle Kindertagesstätten und Krippen der Gemeinde ihre Betreuungszeiten in den Morgen und in den Nachmittag ausweiten.

Weiterhin möchten wir erreichen, dass unsere Kindertagesstätten ganzjährig geöffnet sind, um Urlaubszeiten von Eltern und Betreuungspersonal flexibel gestaltbar zu machen.

In Dollbergen wollen wir die Anzahl der Betreuungsplätze erhöhen.

In Dedenhausen kämpfen wir für die verbindliche Planung einer neuen Kindertagesstätte. Speziell in dieser Ortschaft sollen auch die Anforderungen beruflich pendelnder Eltern in die Gestaltung der Betreuungszeiten einbezogen werden.

Im Uetzer Schulzentrum muss dringend Investitionsstau beseitigt und eine moderne Lernumgebung für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte geschaffen werden. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass für die weiterführenden Schulen moderne Gebäude geplant werden und die Umsetzung bis spätestens 2030 beginnt. Sollte die Gemeinde hierfür zusätzliche Ressourcen benötigen, so werden wir uns auch hierfür stark machen.

Wir stehen zu unserem Uetzer Gymnasium unter den Eichen und wollen es sichern. Gleichzeitig werden wir an einer Weiterentwicklung der Aurelia-Wald-Gesamtschule mitarbeiten und sowohl das Land Niedersachsen als auch die Schulleitung unterstützen. Die Möglichkeit einer eigenen Oberstufe an dieser Schule werden wir prüfen. Damit stärken wir die Bindung der Schülerinnen und Schüler an unsere Gemeinde.

Baby-Box: Wir machen Uetze noch familienfreundlicher. Mit der Geburt eines Kindes sind eine Menge Anschaffungen notwendig. Wir unterstützen die jungen Familien mit einer Starthilfe, indem wir eine Box mit nützlichen Dingen überreichen. Dazu gehören z. B. Strampler, Body, Mütze, Lätzchen sowie wichtige Informationen für die erste Zeit mit einem Neugeborenen in unserer Gemeinde.

Die Fläche des ehemaligen Schützenplatzes in Dollbergen bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten: Mehrgenerationenwohnen, KiTa, Kultur, alles kann hier Platz finden. Deshalb unterstützen wir weiterhin den von uns im Ortsrat angestoßenen Prozess sowie die Suche nach geeigneten Investorinnen und Investoren sowie Fördermittelgebern.

Für unsere Kleinsten und die Jugend

Wir starten eine Spiel- und Jugendplatzoffensive: Die neuen Highlightspielplätze in der Gemeinde werden für alle Generationen ein Ort zum Treffen, Verweilen und Austoben sein. Das wollen wir nicht nur planungsrechtlich absichern, sondern auch die notwendigen Ressourcen bereitstellen.

Die Gestaltung der „weiteren Spielplätze“ obliegt den Ortsräten. Wir setzen uns dafür ein, dass diese weiterhin mit einem gesonderten und ausreichenden Budget ausgestattet werden.

Unsere Jugend ist unsere Zukunft. Deshalb möchten wir etablierte Angebote dauerhaft absichern. Dazu gehören neben den Jugendplätzen und dem Jugendcafé in Uetze auch der Jugendtreff in Hänigsen. Wir setzen uns zudem für weitere Jugendtreffpunkte in der Gemeinde ein.

Unser Jugendbeirat leistet bereits hervorragende Arbeit. Wir wollen seine Stimme häufiger und lauter hören! Deshalb wollen wir die Jugendlichen verstärkt und projektbezogen einbinden und den Beirat weiterentwickeln und stärken.

Für unsere Seniorinnen und Senioren

Wir wollen die Belange der Seniorinnen und Senioren weiterhin mit unseren Entscheidungen unterstützen und werden dazu auch in Zukunft eng mit dem Seniorenbeirat der Gemeinde Uetze zusammenarbeiten und ihn bei seinen Projekten unterstützen.

Wir wollen uns für die Barrierefreiheit in unserer Gemeinde einsetzen. Dabei geht es unter anderem darum, im öffentlichen Verkehrsraum abgesenkte Bordsteine, zugängliche Bushaltestellen und taktile Leitsysteme in allen Ortschaften zu schaffen und altersgerechte Wohnraumbedürfnisse bei der Aufstellung von Bebauungsplänen zu ermöglichen.

Mehr Bänke für Alle. Dort wo Bänke in den Orten fehlen, kommen Bänke hin. Auf langen Wegen mal kurz durchatmen oder vor der Tür ins Gespräch kommen – Bänke sind wohl die kleinste Form von Treffpunkt. Wir setzen uns dafür ein, dass die Gemeinde Uetze finanzielle Mittel zur Verfügung stellt sowie die Planung und die Umsetzung für 100 Bänke übernimmt. Die Aufstellorte werden unter Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern ausgesucht.

Für bezahlbares Wohnen, einfaches Bauen und eine gute Ortsentwicklung

Wir gestalten Bauen und Ortsentwicklung so, dass bezahlbarer Wohnraum entsteht, der die individuellen Wohnraumbedürfnisse aller Altersgruppen erfüllt. Nur wenn Wohnen bezahlbar bleibt, bleibt gesellschaftlicher Zusammenhalt erhalten.

Im Baugebiet Uetze Südwest startet die Gemeinde zunächst mit starken Partnern. Mittelfristig kämpfen wir dafür, dass in die eigene Hand zu nehmen und diese wichtige Aufgabe nicht dem Zufall und dem Markt zu überlassen.

Der von der Bundesregierung beschlossene Bauturbo macht das Schaffen von Wohnraum einfacher – wir wollen dieses Instrument intensiv und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern nutzen. Auch Wohnungen für Betriebsleitungen in Gewerbegebieten müssen möglich sein. Dafür setzen wir uns ein.

Uetze ist gefragt. Als eine der wenigen Kommunen der Region Hannover wird unsere Gemeinde weiter wachsen. Wir wollen hierfür Bauland, insbesondere im Kernort sowie in Dollbergen und Hänigsen, ausweisen sowie die Innenentwicklung aller Ortschaften sichern. Das Dorfentwicklungsprogramm für Katensen, Schwüblingsen, Altmerdingsen und Dollbergen ist dabei ein guter Wegweiser. Wir wollen daran weiterarbeiten.

Das Uetzer Zentrum rund um Kaiserstraße und Hindenburgplatz muss an die Herausforderungen der Zukunft angepasst werden. Deshalb werden wir mit planungsrechtlichen Instrumenten und einem integrierten Stadtentwicklungskonzept dafür Sorge tragen, dass sich auch die nachfolgenden Generationen gern dort aufhalten.

Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass die Zukunft des Wathlinger Kalibergs nicht die Zukunft unserer Bürgerinnen und Bürger bestimmt. Wir machen uns für eine nachhaltige Lösung stark, müssen aber einräumen, dass die Entscheidungen dazu nicht in Uetze fallen. Sollte erhöhtes Verkehrsaufkommen entstehen, werden wir alles dafür tun, dass die Straßen in Hänigsen und dem Rest der Gemeinde sicher bleiben und Belastungen möglichst gering ausfallen.

Wir verstehen die Bürgerinitiative Uetze als Partnerin der Menschen und der Gemeindeverwaltung. Wir werden sie bei ihren Bemühungen um eine gute Lösung für die Probleme des Kalibergs in Wathlingen und der Halden in Riedel auch weiterhin unterstützen.

Für unsere Vereine, Ehrenamt und Freizeit

Unsere Freiwilligen Feuerwehren leisten unbezahlbaren Brand- und Katastrophenschutz und sind eine tragende Säule der jeweiligen Dorfgemeinschaft. Wir setzen uns für die Mitglieder sowie beste Bedingungen und eine moderne Ausstattung ein, um das Ehrenamt zukunftsfähig aufzustellen. Wir stehen weiterhin fest an der Seite derer, die sich tagtäglich für unsere Sicherheit einsetzen und den Zusammenhalt vor Ort stärken. Dazu gehören für uns auch die konsequente Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplans und die Sicherstellung einer ordentlichen Ausstattung.

Wir setzen uns weiterhin aktiv für eine ausreichende, unbürokratische und gerechte Sportförderung in der Gemeinde ein.

Auch ein breites und umfangreiches Kulturprogramm gehört zu einer funktionierenden Gemeinde. Kulturstätten und -treibende wollen wir unterstützen und stärken. Dazu gehört es auch, die Kulturförderung der Gemeinde weiter auszubauen.

Wir sind in Uetze Vorreiter bei erneuerbaren Energien. Mit dem neuen niedersächsischen Beteiligungsgesetz kommt Geld in die Ortschaften, die direkt von den umliegenden Anlagen betroffen sind. Diese Mittel wollen wir so einsetzen, dass sie für die Ortschaften und ihre Bewohnerinnen und Bewohner einen echten Mehrwert schaffen.

Wir stärken das Standortmarketing für Uetze. Das ist nicht nur Wirtschaftsförderung, sondern deutlich mehr: Standortmarketing macht die Gemeinde attraktiv für die Menschen vor Ort, für Touristen sowie für Unternehmen, Investorinnen und Investoren.

Gerade die genossenschaftlichen Freibäder leisten bei uns einen besonderen Beitrag, der vielen Menschen zugutekommt. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer, ohne die es diese Angebote nicht geben würde, müssen unterstützt werden, wo es nur geht. Das tun wir und werden den Freibädern auch bei steigenden Kosten zur Seite stehen und nicht den Rotstift ansetzen.

Für gute Arbeit, Arbeitsplätze und eine starke Wirtschaft

Wir stehen zur Reaktivierung der alten Bergbaufläche in Hänigsen-Riedel als Gewerbegebiet, auch weil eine nachhaltige Gewerbeentwicklung im Sinne aller Generationen ist. Dabei setzen wir uns für einen Ausgleich der Interessen von Anwohnerinnen und Anwohnern und Gewerbetreibenden ein.

Eine erfolgreiche Gemeinde lebt von einer starken Wirtschaft. Unsere Betriebe sichern durch gute Arbeitsplätze, vor allem solcher, die den jeweiligen tarifvertraglichen Standards

entsprechen und Gewerbesteuerzahlungen die aktuellen und zukünftigen Projekte unserer Gemeinde.

Aus diesem Grund werden wir dafür sorgen, dass wir unsere Wirtschaftsförderung intensivieren, diese ausbauen und durch zukunftsorientierte Ausweisung von Gewerbeflächen auch Neuansiedlungen möglich machen. Uetze liegt für die Wirtschaft günstig im Dreieck Hannover, Celle und Braunschweig – wir müssen unsere Vorzüge noch deutlicher machen. Durch den Beitritt zur Metropolregion Hannover, Braunschweig, Göttingen, Wolfsburg haben wir einen ersten Schritt zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit getan.

Für unser Rathaus

Unsere Gleichstellungsbeauftragte ist stark ausgelastet und in viele Themen eingebunden. Das Thema Gleichstellung muss stärker in den Mittelpunkt gerückt werden. Neben Vollzeitstellen für Wirtschafts- und Ehrenamtsförderung wollen wir auch die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten auf Vollzeit aufstocken.

Kurze Wege, schnelle Entscheidungen: Wir wollen in Uetze selbst bestimmen, was und wie gebaut wird. Deshalb prüfen wir, die Bauaufsicht ins Rathaus zu holen und gemeinsam mit anderen Kommunen zusammenarbeiten, wenn es um Brand- und Denkmalschutz geht.

Für Umwelt, Klimaschutz und eine sichere Energiezukunft

In den vergangenen Jahren haben wir bereits viel Geld in die Begrünung unserer Orte investiert – doch das kann nur ein Anfang gewesen sein. Von Entsiegelung bis Neuanpflanzung: Hitze- und Klimaschutz werden für uns weiterhin eine wichtige Aufgabe sein. Dazu wollen wir nicht nur weiterhin Geld und Personal bereitstellen, sondern das auch bei allen künftigen Planungen berücksichtigen.

Entsprechend der Initiative des Seniorenbeirats wollen wir einige Trinkwasserbrunnen in unserer Gemeinde installieren.

Unsere Gemeindebetriebe sorgen bereits jetzt dafür, dass wir mit erneuerbaren Energien Geld verdienen. Es geht mehr – mit klugen Investitionen und Gewinnen aus nachhaltigen Projekten wollen wir unseren Haushalt entlasten und neue Möglichkeiten für die Menschen in unserer Gemeinde schaffen.

Erneuerbare Energien sind eine unserer Erfolgsgeschichten. Hier wollen wir weiter investieren: Die Planung und Ausweisung von erneuerbaren Energien, insbesondere von Freiflächenphotovoltaik, werden wir deshalb behutsam und gleichzeitig zukunftsorientiert an

den Belangen der Menschen fortführen. Windenergie, Photovoltaik sowie gute Wohn- und Lebensqualität schließen sich nicht aus.

Bürgerschaftlichen und genossenschaftliche Projekte zur Erzeugung erneuerbarer Energien begleiten wir positiv.

Für Verkehr und Sicherheit

Wir engagieren uns für eine Gemeinde, in der wir uns wohl und sicher fühlen.

Wir wollen den Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) bedarfsgerecht stärken sowie für die Bürgerinnen und Bürger erreichbar machen. Zudem wollen wir uns für eine verstärkte Polizeipräsenz in Uetze einsetzen.

Sicherheit beginnt aber nicht bei der Sanktionierung: Deshalb wollen wir Prävention und Sozialarbeit stärken; dazu verstärken wir auch die Schulsozialarbeit, insbesondere an den beiden weiterführenden Schulen. Unser Präventionsrat leistet heute bereits hervorragende Arbeit, wir werden das dauerhaft unterstützen.

Wir setzen uns dafür ein, dass OnDemand-Angebote, also flexible Mobilitätsleistungen, wie der Sprinti erhalten bleiben und der Streckenservice gemeindeübergreifend ausgebaut wird.

Unsere Straßen sind unsere Lebensadern – wenn es hier ruckelt, geht's uns allen schlecht. Häufig führen volle Auftragsbücher bei Unternehmen dazu, dass die Gemeinde mit Instandhaltungsmaßnahmen nicht hinterherkommt. Wir wollen deshalb, dass in der Gemeinde Voraussetzungen für die Übernahme solcher Aufgaben geschaffen werden.

Verkehrsberuhigung ist ein wichtiger Aspekt für Sicherheit und Lebensqualität in unseren Orten. Insbesondere an Aus- und Einfallstraßen wird oftmals gerast. Hier wollen wir durch die Installation von Blitzern dafür sorgen, dass die Menschen sicher leben können.

Wir setzen uns für ein funktionierendes und sicheres Schulwegekonzept ein, das Elterntaxis weitestgehend überflüssig macht. Unsere Kleinsten sollen sicher und gut in die Schule kommen und dabei auch ein Stück Selbstständigkeit lernen. Dafür wollen wir die rechtlichen und baulichen Voraussetzungen schaffen.